

# „Ländlicher Raum wird Gewinner sein“

**THEMA** Ergebnisse der Umfrage über Weiterbildungsangebote vorgestellt / Bedarf durchaus gegeben / Kurt Hillgärtner hebt Bedeutung der Tageszeitung hervor

**ALLENDORF/LDA.** (atb). Wäre ein Aquarellkurs in einem historischen Keller, begleitet von Smartphone- und Tablet-Technologie, das Ganze am besten auf Englisch, das Non-Plus-Ultra, um den Wissensdurst der Allendorfer Bürger zu stillen?

Man könnte es meinen. Eine Umfrage der Professur für Weiterbildung der Justus-Liebig-Universität (JLU) in Gießen, durchgeführt in Allendorf und in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule (KVHS), ergab entsprechende Vorlieben im Bereich der Weiterbildung. Unter Leitung von Professor Bernd Käßplinger wollten Studenten wissen, welcher Bedarf an Bildungsangeboten in Allendorf/Lda. und im ganzen Lumdatal besteht, wie entsprechende Formate aussehen müssten, welche Themen und Interessen vorherrschen. Die Ergebnisse wurden nun im „Künstlerhof Arnold“ von den Wissenschaftlern, Vertretern des Vereins „Region Gießener Land“, der Kreisvolkshochschule, Politikern und mehreren Vereinen vorgestellt, besprochen und auch hinterfragt.

Gefragt worden waren einerseits neun ausgewählte Personen, dies auf Empfehlungen etwa vom Leiter der Kreisvolkshochschule, Torsten Denker, oder von Allendorfs Bürgermeister Thomas Benz. Andererseits interviewten die

Studenten vor Ort an einem Samstag vor dem Einkaufsmarkt 90 Personen verschiedener Altersgruppen.

Geschichte und Heimat spielen anscheinend eine Rolle, berichtete Käßplinger. Auffallend sei während der Umfrage vor dem Supermarkt gewesen, dass sich eher die älteren Befragten ab etwa 55 Jahren zu den Themen äußern wollten. Ganz junge Interviewte hatten keine Meinung zur Bildungsfrage. Die etwa 35-Jährigen hätten keinen starken Bedarf an Weiterbildung geäußert. Die neun Befragten, die bereits mit dem Thema Bildung zu tun hatten, sahen, so der Wissenschaftler, Bedarf im Zusam-

menhang mit Wissen rund um die Nutzung von Smartphones und Tablets. „In der Straßenbefragung kam dieses Thema allerdings so gut wie gar nicht vor“, erklärte Käßplinger.

Anja Janetzky (KVHS) bestätigte aus ihren Erfahrungen, dass sich Smartphone-Kurse hoher Beliebtheit erfreuten. In den Interviews gaben die Landfrauen an, dass sie bei Smartphone-Kursen sogar Wartelisten führen müssten. Niedrigschwellige Angebote im Bereich Englisch, aber auch in Form etwa eines Aquarellkurses und zum Thema Heimatgeschichte und altes handwerkliches Wissen seien zudem in Allendorf

angesagt, berichtete Iris Korte-Klimach (KVHS).

Vier entsprechende Kurse wird es als „Pilotangebote“ nun während des sogenannten „Bildungssommers“ des Landkreises, der JLU und der KVHS geben. „Unterirdisch ... Historische Keller in Allendorf an der Lumda“ heißt einer der Kurse, der am 11. August ab 14 Uhr in der „Halle der Kunst“ kostenfrei stattfindet. Eine Smartphone- und Tablet-Einführung steht im „Künstlerhof Arnold“ an drei Terminen an und kostet sechs Euro, wenn acht Personen teilnehmen. Der erste Termin findet am 12. Juni statt. „Englisch A1 kompakt für die Reise“ lernen die Teilnehmer an vier Terminen ab 1. Juni ab 18.30 Uhr im Künstlerhof Arnold für nur sechs Euro. Für den Aquarellworkshop im Künstlerhof wird im Einzelfall sogar Material bereitgestellt. Für sechs Euro rücken die Teilnehmer den Leinwänden ab 17. August mit dem Pinsel zu Leibe.

## 12 000 Euro Zuschuss

Bezuschusst wird die Aktion mit Mitteln aus dem Leader-Programm in Höhe von rund 12 000 Euro. Die Gesamtsumme liegt bei rund 20 000 Euro. Die zuständige Regionalmanagerin im Verein Gießener Land, Anette Kurth, ihre

Stellvertreterin Elke Hochgesand und der Vorsitzende des Vereins, Kurt Hillgärtner, berieten, um die Fördermittel zu bekommen. Außerdem „möchten wir gerne wissen, inwiefern sich solche Projekte auf andere Gegenden im Landkreis übertragen lassen“, sagte Kurth. Auch Hillgärtner will das Thema nicht auf Allendorf begrenzen. Er prognostiziert dem ländlichen Bereich eine rosige Zukunft: „Der ländliche Raum wird der Gewinner sein und blühen.“

Allerdings sieht er die Schwierigkeit, Dozenten für etwa Allendorf zu gewinnen. Rückblickend sei in den vergangenen Jahren in der Weiterbildung wenig gelaufen. Hillgärtner betonte im Zusammenhang mit Bildung auch die Bedeutung der Zeitungen. Brunhilde Trenz vom Heimat- und Verkehrsverein Allendorf/Lda. bestätigte: „Viele Menschen aus der Region beziehen ihr Wissen aus der Tageszeitung.“

Die KVHS ist fest entschlossen, in Allendorf und Umgebung Fuß zu fassen. Die Bürger dürfen sich also für die Zukunft auf mehr Möglichkeiten der Weiterbildung und des Lernens vor der eigenen Haustür freuen. Allerdings sind sie auch weiterhin gefordert. Wer Ideen und Wünsche hat oder sich als Dozent dafür interessiert, sein Wissen weiterzugeben, kann sich unter 0641/9390-5700 bei der KVHS melden.



Am großen Tisch wurden die Interviews besprochen.

Foto: atb